

In Sachen ARA ist nichts beschlossen

Zur Zukunft der Abwasserreinigung in der Region Ybrig/Einsiedeln/Höfe sind in dieser Zeitung zwei Artikel erschienen. Die beiden Titel («Einsiedler Abwasser soll in ARA Höfe geleitet werden» beziehungsweise «So gelangt das Abwasser von Einsiedeln in die Höfe») und die entsprechenden Inhalte erwecken den Eindruck, ein künftiger Zusammenschluss der drei Abwasserreinigungsanlagen und die Aufhebung der ARA Einsiedeln und der ARA Oberes Sihltal seien bereits beschlossen und vereinbart. Dem ist nicht so.

Das Ressort Infrastruktur des Bezirks Einsiedeln besteht darauf, klarzustellen, dass sich die in den beiden Artikeln gemachten Aussagen lediglich auf eine in Auftrag gegebene externe Machbarkeitsstudie beziehen. Deren Aufgabe war es, darzulegen, ob und unter welchen Bedingungen ein Zusammenschluss sinnvoll ist. Bis heute sind weder grundsätzliche Entscheide gefällt, noch mögliche Varianten explizit priorisiert worden. Ein konkretes Projekt oder Vorprojekt existiert nicht.

Über einen Zusammenschluss, das Projekt und die in der Studie erwähnten Gesamtinvestitionskosten von über 70 Mio. Fr. bis ins Jahr 2035 werden die Stimmbürger aller Betreibergemeinden (Freienbach, Wollerau, Feusisberg, Einsiedeln, Alpthal, Unter- und Oberiberg) im Jahr 2023 abstimmen. Dann erst wird entschieden, ob Einsiedeln und Ybrig ihre Abwasserreinigungsanlagen behalten werden oder nicht.

Bezirk Einsiedeln

Höfen Volksblatt, 4.5.2020